



Pressedienst

DLG e.V., Eschborner Landstr. 122, 60489 Frankfurt/Main,
Tel: 069/24788-202, Fax: -112; e-mail: f.rach@DLG.org, URL: www.dlg.org

Frankfurt am Main

1. Juli 2008

Stiftung Fürst Liechtenstein aus Wilfersdorf (Österreich) mit dem DLG-Zertifikat „Nachhaltige Landwirtschaft - zukunftsfähig“ ausgezeichnet

(DLG). Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) hat erstmals sieben Landwirtschaftsbetriebe mit ihrem Zertifikat „Nachhaltige Landwirtschaft - zukunftsfähig“ ausgezeichnet. DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer überreichte die Urkunden am 24. Juni 2008 im Rahmen der DLG-Feldtage in Buttstedt bei Weimar. Die Betriebe wurden nach dem DLG-Nachhaltigkeitsstandard zertifiziert, der ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsindikatoren mit den zugehörigen Zielwertbereichen umfasst. Dabei unterzogen sich die Betriebe einer umfassenden Nachhaltigkeitsanalyse und haben die DLG-Prüfkriterien für Nachhaltige Landwirtschaft erfüllt.

Mit dem Zertifikat „Nachhaltige Landwirtschaft - zukunftsfähig“ wurde die Stiftung Fürst Liechtenstein in Wilfersdorf in Österreich ausgezeichnet. Der Guts- und Forstbetrieb bewirtschaftet einen Marktfruchtbetrieb mit 2.719 ha Fläche. Der Betrieb wurde im Rahmen des Nachhaltigkeitsaudits anhand zahlreicher Indikatoren zertifiziert. Besonders gute Ergebnisse erzielte der Betrieb bei den Indikatoren Stickstoff- und Energiesaldo.

Mit dem DLG-Nachhaltigkeitsstandard steht erstmals ein Zertifizierungssystem mit einer einheitlichen Methode für die Bewertung von Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft zur Verfügung. Das Zertifikat ist gültig für die Erzeugung von Nahrungs- und Energiepflanzen ebenso, wie für konventionell und ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe. Die Landwirte erhalten damit ein vorzügliches Instrument für die eigene Betriebsanalyse und zur Betriebsprofilierung gegenüber Verpächtern, Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Der DLG-Nachhaltigkeitsstandard ist das Ergebnis eines gemeinsamen Projektes der DLG, der TU-München, der Universität Halle und des Instituts für Nachhaltige Landbewirtschaftung Halle. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU/Osnabrück) unterstützt. Die Indikatoren wurden im Rahmen des Projektes von der Arbeitsgruppe Nach-

haltigkeitsindikatoren erarbeitet, die von der DLG und der DBU im Jahr 2005 eingesetzt wurde. Der Arbeitsgruppe gehören Experten unterschiedlicher Disziplinen aus den Bereichen Wissenschaft und Praxis an. Standpunkte von Experten aus gesellschaftlichen Gruppierungen haben die Entwicklung des Indikatorensets ergänzt.